



Liebe Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren gilt meine Leidenschaft der Bildungs- und Forschungspolitik – weil ich der festen Überzeugung bin, dass unsere Zukunft nur durch Innovation und Bildung gut gestaltet werden kann. Einen der beglückenden Momente meiner Arbeit konnte ich in den letzten Tagen bei einem Besuch in Ny-Alesund auf Spitzbergen, der nördlichsten Siedlung der Welt, erleben. Anlass war der Besuch der deutsch-französischen Polar-Forschungsstation AMI-PEV in Begleitung der Direktoren des deutschen, des französischen und des norwegischen Polarforschungsinstitutes und des Präsidenten der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren. Ziel war es, die vielfältigen Forschungsarbeiten und die internationale Zusammenarbeit bei der Erforschung der Polarregion zu Meer, Land und Luft zu besichtigen und hautnah mitzuerleben, wie dramatisch sich der weltweite Klimawandel in der Arktis gerade in den Wintermonaten auswirkt - dokumentiert durch das raschere Abschmelzen der Gletscher und Plus-Temperaturen an einzelnen Tagen des arktischen Winters. Früher undenkbar.

Wenn es noch einer Bestätigung bedurfte hätte, wie wichtig und vielbeachtet diese Forschung ist und wie sehr sie auch im Wahlkreis auf Beachtung stößt, so war dies der Besuch eines Lehrers vom Hegel-Gymnasium in Stuttgart-Vaihingen in meiner Sprechstunde nur wenige Tage nach meiner Rückkehr. Herr Veiser setzt sich seit Jahrzehnten dafür ein, die Klimaerwärmung und deren Folgen zum Gegenstand des Schulunterrichts zu machen. Er hat zahllose Studien ausgewertet und in Lehrmaterial umgewandelt. Hochemotionale und fast mit Tränen in den Augen hat er mich an den Auftrag der Politik erinnert, junge Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren. Ich bin froh, dass es solche Lehrerinnen und Lehrer in unserem Lande gibt, die - ebenso wie viele Politiker - mit viel Herzblut für eine gute Zukunft auf unserem Planeten kämpfen! Ein Grund mehr, auf allen Ebenen auch weiterhin mehr Mittel in Forschung, Entwicklung und Innovation zu investieren!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

## 70 Jahre Israel

**Berlin** – Was vor 70 Jahren mit der Gründung einer Heimstatt für das jüdische Volk begann, ist heute eine Erfolgsgeschichte geworden. Israel feiert mit Stolz sein Jubiläum. Aus einem Land, das bei seiner Gründung in eine höchst unsichere und umkämpfte Zukunft blickte, wurde die einzige funktionierende Demokratie im Nahen und Mittleren Osten; nunmehr ein Land, das sein eigenes „Silicon Valley“ besitzt und das ein wichtiger Teil der westlichen Wertegemeinschaft geworden ist. Deutschland steht dabei durch den Zivilisationsbruch der Shoah in einem einzigartigen Verhältnis zu Israel. Dass Israelis und Deutsche trotzdem zu Freunden wurden, grenzt an ein Wunder. Dafür sind wir den Menschen in Israel dankbar. Die ganz besonderen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel sind ein Grundpfeiler der deutschen Außenpolitik. Deutschland steht für das Existenzrecht des Staates Israel ein. Den Grundstein dieser Verpflichtung haben Ben Gurion und Konrad Adenauer gelegt. Dabei dürfen wir nie vergessen, welches Leid und Unrecht die Nationalsozialisten dem jüdischen Volk zugefügt haben. In diesem Bewusstsein und in Dankbarkeit über das seitdem Erreichte wollen wir die gemeinsame Zukunft unserer beiden Länder weitergestalten und unser Miteinander ausbauen.

*Für Religionsfreiheitsbericht,  
gegen Antisemitismus.*

Wir haben im Koalitionsvertrag ein klares Signal gesetzt: Religionsfreiheit, das Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit, steht im Mittelpunkt unseres Verständnisses der Menschenrechte. Es schützt die Lebenspraxis und damit die Würde jedes Menschen in besonderer Weise – und steht doch an vielen Orten weltweit unter

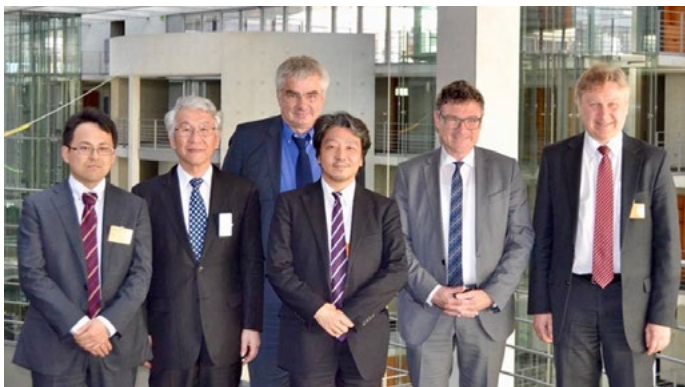
Druck. Der Religionsfreiheitsbericht, den das Auswärtige Amt 2016 erstmals vorgelegt hat und nun, wie von uns gefordert, alle zwei Jahre veröffentlicht wird, weist dies amtlich nach. Viele Mitglieder unserer Fraktion setzen sich schon seit Jahren für das Recht auf Religionsfreiheit ein etwa im Stephanuskreis, der sich in diesen Tagen unter seinem Vorsitzenden Prof. Heribert Hirte neu konstituiert hat. Besonders erfreulich ist, dass sich mit meinem Esslinger Kollegen Markus Grübel nun der erste Beauftragte der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit intensiv um dieses Thema kümmern kann. Angesichts von Diskriminierung und schrecklicher Gewalt, die gegen Angehörige von religiösen Minderheiten weltweit verübt werden, ist dies ein gutes Zeichen. So sehr wir in Deutschland für die Religionsfreiheit einstehen, so stehen wir auch ganz ausdrücklich gegen den Antisemitismus auf. Gegen diese gerade in unserem Land besonders widerliche Form der Unmenschlichkeit, die nicht nur, aber auch religiös begründet wird, gehen wir mit aller Entschlossenheit vor.

Es darf uns nicht ruhen lassen, dass jüdische Gemeinden und Einrichtungen in unserem Land schon bisher von der Polizei geschützt werden müssen. Dass zu dem leider bereits bestehenden Antisemitismus sich nun ein neuer, arabischer und islamistischer Antisemitismus gesellt, ist nicht zu akzeptieren. Es gibt keinen Zweifel: Deutschland ist die Heimat von Christen und Juden, vielen Angehörigen anderer Religionen, von Atheisten und Menschen, die sich gar nicht mit einem Glauben auseinandersetzen wollen. Der Hass gegenüber Religionen und Antisemitismus haben hier nichts zu suchen. Dieses Grundverständnis ist Teil unserer Leitkultur.



## Delegation der German Jordanian University in Berlin

**Berlin** – Sehr gerne habe ich eine Delegation der German Jordanian University in Berlin empfangen – an der Spitze die Präsidentin Prof. Dr. Mandat Fayyad. Ein wirkliches Erfolgsmodell unter unseren transnationalen Hochschulen. Und Jordanien ist zu einem wichtigen Verbündeten geworden.



### Japanische Forschungsdelegation zu Gast in Berlin

**Berlin** – Die letzten beiden Sitzungswochen waren stark durch die internationale Forschungszusammenarbeit geprägt. Für dieses Thema bin ich im Ausschuss für Bildung und Forschung zuständig. Zum Bau des neuen Linearbeschleunigers „International Linear Collider (ILC)“ in Iwate/Japan durfte ich eine japanische Delegation in Berlin empfangen. Der hochmoderne Forschungsverbundstandort ermöglicht die Untersuchung von Elementarteilchen in bisher nicht dagewesener Genauigkeit. Mit Unterstützung der EU könnten auch europäische Forscher an dieser innovativen und wirklich wichtigen Grundlagenforschung teilhaben. Das Projekt hat meine Unterstützung und ich werde mich für eine Beteiligung der EU einsetzen.



### Zu Gast im CDU Landesfachausschuss Bildung der CDU-Baden-Württemberg

**Stuttgart** – Draußen strahlte die Sonne - drinnen tagte der Landesfachausschuss Bildung der CDU Baden-Württemberg. Bericht aus Berlin und Diskussion zum Koalitionsvertrag, insbesondere zum Digitalpakt. Klar ist: wir brauchen jetzt Tempo.



### Treffen der Wirtschaftsexperten

**Stuttgart** – Beim vergangenen Treffen der Wirtschaftsexperten berichtete Markus Hofherr, Vorsitzender der DEHOGA Kreisstelle Stuttgart, von der Situation des Gaststättengewerbes und der Hotellerie in Stuttgart. Rund um die Themen Fachkräftemangel, Image der Feinstaubstadt und der Frage nach der Sinnhaftigkeit mancher Verordnungen entspann sich eine rege Diskussion.



### Gespräch mit Forschungskommissar Carlos Moedas

**Brüssel** – Wie geht es weiter mit der Forschungsförderung in Europa? Wie soll das nächste Forschungsrahmenprogramm der EU ausgestaltet sein? Wie könnten Europäische Universitäten aufgebaut werden? Diese und andere Fragen habe ich bei meinem Besuch in Brüssel u.a. mit Forschungskommissar Carlos Moedas und den Repräsentanten der deutschen Wissenschafts- und Forschungsorganisationen besprochen. Klar ist: der neue Mehrjährige Finanzrahmen braucht eine deutliche Aufstockung des Etats für Bildung, Forschung und Innovation!



### Eröffnung des 80. Stuttgarter Frühlingsfests

**Stuttgart** – Zwei Schläge hat der Erste Bürgermeister Michael Föll beim Faßanstich zur Eröffnung des 80. Stuttgarter Frühlingsfest bei herrlichem Wetter im Göckeslemaier gebraucht. Eine gelungene Traditionsveranstaltung, an der auch meine Kollegin Karin Maag, Landtagspräsidentin Muhterem Aras, mein Mann Rolf Pfander und viele mehr teilnahmen.



### Treffen mit IHK-Präsidentin Marjoke Breuning

**Stuttgart** – In der letzten sitzungsfreien Woche habe ich auch die Präsidentin der IHK Region Stuttgart, Marjoke Breuning, getroffen. Unsere Themen waren die Verkehrsinfrastruktur in der Region und insbesondere die Frage, wie Fahrverbote verhindert werden können; der Fachkräftemangel in der Region und Maßnahmen zur besseren und rascheren Integration von Flüchtlingen und die Herausforderungen der Digitalisierung für den Wirtschaftsstandort.



### Gespräch mit Bundeskanzlerinnenstipendiaten

**Stuttgart** – Sehr gerne habe ich rund 25 Bundeskanzlerstipendiatinnen und -Stipendiaten in der CDU Landesgeschäftsstelle empfangen – junge Akademiker und Nachwuchsführungskräfte aus den Ländern Russland, Indien, China, Brasilien und den USA. Das Programm steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin und wird vom Auswärtigen Amt finanziert. Im Rahmen einer Studienreise hat sich die Gruppe in Stuttgart vor allem mit dem Infrastrukturprojekt Stuttgart 21 befasst. Dies war neben allgemeinen Fragen zum politischen und ökonomischen System in Deutschland auch Hauptgegenstand unserer lebhaften Diskussion. Danke für das rege Interesse!



### Welche Chancen bietet der Koalitionsvertrag für den Forschungsstandort Stuttgart?

**Stuttgart** – Über unsere Vorhaben in der Forschungspolitik konnte ich dieser Tage mit dem Leiter des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation, Prof. Dr. Wilhelm Bauer (2.v.r.), dem Leiter des Bereichs Strategische Forschung bei Fraunhofer, Dr. Kai Kohler, und Frau Anja Demont, der Leiterin Business Development am Fraunhofer IPA, diskutieren. Der im Koalitionsvertrag beschlossene Investitionszuwachs, das 3,5%-Ziel, der Ausbau der High-Tech-Strategie und die Schaffung neuer Förderinstrumente fanden sehr guten Anklang und werden die weitere Etablierung des Innovationsclusters Stuttgart befördern. Die Forschung am IAO unter Prof. Dr. Wilhelm Bauer zu den Schwerpunkten Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Gesundheit, Mobilität und Biotechnologie beispielsweise ist schon heute herausragend.



### Gespräch mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit

**Stuttgart** – Frau Seibold, Frau Würfel und Herr Steimle von der Bundesarbeitsgemeinschaft EJSa - Evangelische Jugendsozialarbeit haben in Stuttgart freundlicherweise Einblicke in das Engagement und die Zielsetzung der EJSa - die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Deutschland - gegeben. Themenschwerpunkte waren der verbesserte Zugang von Jugendsozialarbeitern zu Ganztags- und Grundschulen sowie die Sicherung der Qualität und Standards der Ganztagesbetreuung durch ausgewählte Kriterien bei der Geldvergabe seitens des Bundes. Zu beiden Themen werden weiterführende Diskussionsrunden und Gespräche mit der EJSa stattfinden. Als Bildungspolitiker interessieren mich diese Schnittstellen zwischen Kinder- bzw. Jugendpolitik und Bildungspolitik besonders. Uns alle verbindet das Ziel, Chancengerechtigkeit herzustellen.



### Besuch bei der Firma Annemarie Börlind – Natural Beauty in Calw

**Calw** – Hochwertige und ökologisch nachhaltige Naturkosmetik - dafür steht der Familienbetrieb Annemarie Börlind - Natural Beauty in Calw, den ich vor drei Wochen besucht habe. Mit Quellwasser aus dem Schwarzwald und innovativen Produkten ist der im Wahlkreis lebende und auch in den Arbeitgeberverbänden engagierte Geschäftsführer Michael Lindner seit Jahren auf Wachstumskurs. Der Erfolg der Hausmarken sowie das nachhaltige Engagement in beispielsweise Mali und Bangladesch wurden bereits mehrfach ausgezeichnet. Vielen Dank für die gewonnenen Einblicke und die Werksführung!



### Buchübergabe mit Felix Heck

**Stuttgart** – Vor drei Wochen habe ich zusammen mit meiner Kollegin Karin Maag den jungen Autor Felix Heck zur Übergabe seines Buches getroffen. Innerhalb von 2 Jahren hat Felix 24 prominente Stuttgarterinnen und Stuttgarter auf ihrem täglichen Weg durch die Stadt begleitet und in seinem Werk „Wir sind Stuttgart“ portraitiert. Neben Karin und mir sind unter anderem Thomas Hitzelsberger, Mathias Richling, Frank Oehler, Monika Hirschele, Uwe Bogen, Sigrid Ramge, Gerhard Raff und viele andere dabei. Herzlich Dank lieber Felix; das Ergebnis kann sich sehen lassen.

*Bestellbar ist das Buch unter der ISBN 9789463675031.*



### Besuch der Firma Kulf

**Stuttgart** – Mit dem Projekt „Wasser ist Leben“ bringt Peter Mitschke seit mehreren Jahren Groß und Klein den umweltverträglichen Umgang mit Wasser näher. Hierbei spricht er nicht nur Kinder und Jugendliche während der Kinderspielstadt Stutengarten an. Auch Besucher seiner Firma Kulf bekommen den globalen Verbrauch und die Verschmutzung von Wasser anschaulich dargestellt - anhand eines Raumes gefüllt mit rund 600 beleuchteten Globen. Die von ihm entwickelten innovativen Wasserfilter auf Aktivkohlegewebebasis stellte er bereits mit großem Anklang auf mehreren Messen im Stuttgarter Raum aus. Ein Unternehmer, dessen Vision und Engagement lobens- und unterstützenswert ist.



### Laura Gruber als Stipendiatin ausgewählt

**Stuttgart/Berlin** – Im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) habe ich aus meinem Wahlkreis Laura Gruber ausgewählt. Sie wird ein Austauschjahr in den USA verbringen. Das PPP gibt seit 1983 jedes Jahr Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Das PPP ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des US Congress. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten. Ich wünsche Laura Gruber eine gute Zeit und viele tolle neue Erfahrungen!

*Weitere Informationen zum PPP finden sich hier:*  
[www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp)



### Einladung zum Hohenheimer Schlossgespräch

Herzliche Einladung zum „Hohenheimer Schlossgespräch zur Forschungs- und Innovationspolitik“ am Mittwoch, den 9. Mai 2018 um 19.00 Uhr im Balkonsaal des Schlosses Hohenheim, 70599 Stuttgart. Gemeinsam mit Prof. Diemar Harhoff, dem Vorsitzenden der Expertenkommission Forschung und Innovation der Bundesregierung, wollen wir über das Thema „Innovations- und Forschungsstandort Deutschland – Chancen für Baden-Württemberg und die Region Stuttgart“ diskutieren.

Ich freue mich über interessierte Teilnehmer und eine kurze Anmeldung unter [stefan.kaufmann.ma02@bundestag.de](mailto:stefan.kaufmann.ma02@bundestag.de)

*Foto: David Ausserhofer*